

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.Nr.VII/14/2

Wiesbaden-Biebrich,

Abgeschlossen: 26.7.1951

Ausgegeben: 31.7.1951

Die Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse bei den  
Aktiengesellschaften des Bundesgebietes  
(nach dem Stand von Ende Juni 1951)

Obwohl die Kapitalgesellschaften (in erster Linie AG und GmbH) nach § 80 des DM-Bilanzgesetzes verpflichtet waren, die Neufestsetzung ihrer Kapitalverhältnisse bis zum 30.6.1951 zur Eintragung beim Handelsregister anzumelden, wenn sie nicht der Auflösung verfallen wollten, haben bis Ende Juni 1951 erst 1 873 Aktiengesellschaften mit rund 10 Mrd. RM Grundkapital die Höhe ihres neuen DM-Kapitals bekanntgegeben; das sind etwa zwei Drittel aller Gesellschaften dieser Rechtsform mit schätzungsweise der Hälfte des gesamten RM-Grundkapitals. Zwar bleiben eine Reihe von Gesellschaften von der Auflösung kraft Gesetzes ausgenommen (Kreditinstitute, Versicherungen, Entflechtungsgesellschaften), während andere die Umwandlung in eine neue Rechtsform vorgezogen haben. Aber selbst unter Berücksichtigung dieser Sonderfälle und der etwa 200 Nachmeldungen<sup>1)</sup>, die bis Mitte Juli noch hinzugekommen sind, verbleibt noch eine große Zahl von

---

1) Bei kleineren Gesellschaften wurde die Neufestsetzung vielfach nicht durch die Presse, sondern erst später durch die Veröffentlichungen des Handelsregisters bekannt.

Aktiengesellschaften, die nach dem Wortlaut des Gesetzes jetzt aufgelöst werden mußten.

Die zeitliche Entwicklung der Kapitalumstellung bei den Aktiengesellschaften

Monat	Bekanntgewordene Umstellungsbeschlüsse	
	Zahl der Gesellschaften an Monatsende	Zugang an Gesellschaften während des Monats
1950 August .....	262	
September .....	360	98
Oktober .....	453	93
November .....	509	56
Dezember .....	766	257
1951 Januar .....	1 014	248
Februar .....	1 112	98
März .....	1 210	98
April .....	1 335	125
Mai ) 1) .....	1 873	538
Juni ) 1) .....		

1) Die Monate Mai und Juni 1951 wurden zusammengefasst, weil die Mehrzahl der hier gezählten Umstellungsbeschlüsse in den letzten Maintagen gefasst aber erst Anfang Juni bekanntgemacht wurde.

Da nach § 52 DMBG nur unangefochtene Umstellungsbeschlüsse zur Eintragung angemeldet werden können, die Anfechtungsfrist aber 1 Monat beträgt, (§ 199 AktGes) brachte die zweite Maihälfte eine Fülle von Hauptversammlungen und DM-Eröffnungsbilanzen, während seit Anfang Juni nur noch vereinzelte Meldungen zu verzeichnen sind. Für die Monate Mai und Juni zusammen wurden 538 neue Umstellungsbeschlüsse gezählt.

Die Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse bei den Aktiengesellschaften des Bundesgebietes  
(Bis Ende Juni 1951 bekanntgewordene Ergebnisse)

Umstellungsverhältnis	Gesellschaften		Grundkapital vor der Umstellung		Grundkapital nach der Umstellung	Durchschnitt der Umstellung
	Anzahl	vH	1 000 RM	vH	1 000 DM	
höher als 10 : 10 .....	1 000	53,3	4 792 324	47,9	4 792 324	10 : 10
bis 10 : 20 .....	253	13,5	659 669	6,6	938 604	10 : 14,2
niedriger als 10 : 10 .....	23	1,8	13 099	0,1	42 741	10 : 32,5
bis 10 : 5 .....	338	21,3	3 374 915	33,7	2 330 336	10 : 6,9
niedriger als 10 : 5 .....	189	10,1	1 172 181	11,7	227 978	10 : 1,9
Gesamt: .....	1 873	100	10 012 188	100	8 331 983	10 : 8,3

Der Gesamtdurchschnitt der Umstellung ist mit 10 : 8,3 gegenüber Ende April 1951 unverändert geblieben. Ende Dezember 1950 lag der Durchschnitt noch bei 10 : 8,9; die zu jenem Stichtag gezählten 766 Aktiengesellschaften hatten durchschnittlich 3,5 Mill. RM Grundkapital gegenüber durchschnittlich 7,5 Mill. RM bei den zuletzt hinzugekommenen 538 Gesellschaften.

1000 Gesellschaften oder 53 vH (Ende April 57 vH) haben ihr Grundkapital unverändert gelassen, während bei 286 oder 15 vH (15 vH) eine Erhöhung möglich war; dagegen waren 587 Unternehmen oder 32 vH (28 vH) zur Herabsetzung gezwungen. Der höhere Anteil der letzten Gruppe an der Gesamtzahl der Umstellungen ist die Ursache

für das Absinken des Gesamtdurchschnittes aller Umstellungen gegenüber Ende Dezember.

Die Entwicklung der Kapitalumstellung bei den wichtigsten Gewerbegruppen

Gewerbegruppen	Zahl der Gesellschaften	Umstellungs- quotient 1)	Zahl der Gesellschaften	Umstellungs- quotient 1)	Zahl der Gesellschaften	Umstellungs- quotient 1)
	Ende Dezember 1950		Ende April 1951		Ende Juni 1951	
Binnen- u. Hochseefischerei, Land-, Forst- u. Jagdwirtschaft	11	9,7	13	9,8	16	6,4
Bergbau, Steine und Erden, Energie	74	9,1	131	8,7	197	9,5
davon:						
Bergbau	55	9,9	84	8,7	24	9,0
Steine und Erden					81	8,7
Energiewirtschaft	19	8,1	47	8,8	92	9,8
Eisen- u. Metallerzeugung u. -verarbeitung	173	9,3	291	8,3	395	8,2
davon:						
Eisen- und Stahlindustrie	2)	.	.	.	53	9,9
NE - Metallindustrie	2)	.	.	.	19	9,2
Stahlbau	12	10,3	18	10,3	21	10,6
Maschinen- und Apparatebau	57	9,5	92	9,8	131	9,5
Schiffbau	2)	.	.	.	10	5,8
Straßen- Fahrzeugbau	5	10	7	10,2	17	7,0
Elektrotechnik	19	8,8	37	6,4	53	7,5
Feinmechanik	2)	.	.	.	21	5,6
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	33	10,4	53	10	71	9,4
Verarbeitende Gewerbe	328	9,1	553	8,8	766	8,7
davon:						
Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffindustrie	2)	.	.	.	4	11,3
Chemische u. chemisch-technische Industrie	12	8,3	66	8,7	84	3,6
Kunststoffverarbeitung	5	9,8	8	9,9	8	9,9
Gummi und Asbest	10	10	13	9,9	18	10,5
Feinkeramik und Glas	15	3,5	37	7,1	44	7,7
Sägerei-, Holzbe- und -verarbeitung	2)	.	.	.	34	9,6
Papier	8	5,3	21	8,5	50	8,3
Leder	12	8,7	25	9,1	32	7,6
Textil und Bekleidung	66	10,5	103	10,3	163	9,7
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck	2)	.	.	.	5	8,9
Ölmühlen und Margarineindustrie	24	8,6	34	8,3	12	8,9
Zuckerindustrie	26	11	38	10,9	44	8,9
Brauerei, Mälzerei	57	8,3	99	7,4	154	7,3
Sonstige der Gruppen 45-49, Nahrungs- und Ge- nussmittelgewerbe	2)	.	.	.	114	7,7
Bau- Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	16	5,4	33	5,9	42	5,1
Handel, Geld- und Versicherungswesen	49	8,5	95	5,9	128	6,8
davon:						
Großhandel	30	6,2	49	6,5	71	9,3
Einzelhandel	8	10	13	9,9	17	8,7
Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung, Verle-	2)	.	.	.	10	7,0
Geld-, Bank- und Börsenwesen	2)	.	.	.	23	3,3
Versicherungswesen	2)	.	.	.	7	9,0
Dienstleistungen	47	7,9	104	7,4	145	6,0
davon:						
Wohnungs- und Grundstückswesen	2)	.	.	.	82	7,0
Beteiligungsgesellschaften	2)	.	.	.	14	6,8
Vermögensverwaltung	2)	.	.	.	25	3,3
Sonstige der Abtlg. 7: Dienstleistungen	2)	.	.	.	24	9,3
Verkehrswirtschaft	40	8,9	77	7,9	133	8,1
davon:						
Schienenbahnen (ohne Bundesbahn)	19	9,5	34	7,9	72	8,3
Schifffahrt, Wasserstraßen und Hafenwesen	12	8,6	24	8,0	41	7,6
Sonstige der Abt. 8: Verkehrswirtschaft	9	7,8	19	7,0	20	7,6
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	11	7,0	22	5,9	30	6,5
Sonstige	11	9,1	16	5,0	21	6,5
Insgesamt:	756	8,9	1 335	8,3	1 813	8,3

1) Zur Erleichterung des Vergleichs ist hier nur der Umstellungsquotient (10 : x) angegeben - 2) Ende Dezember 1950 und Ende April 1951 wurde bei dieser Statistik auch mit einem verkürzten Gewerbegruppenverzeichnis gearbeitet.

Das Umstellungsverhältnis einzelner Gewerbeabteilungen oder -gruppen hat sich z.T. erheblich verschoben. So ist z.B. durch die 10 : 1 -Umstellung der Kleinwanzlebener Saatzucht AG, die mit 21,4 Mill. RM über 36 vH des umgestellten Grundkapitals der Abteilung "Fischerei, Landwirtschaft usw." verfügte, der Durchschnitt dieser Abteilung von 10 : 9,8 auf 10 : 5,4 abgesunken.

Die Gewerbeabteilung "Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft" liegt jetzt mit 10 : 9,5 (April 10 : 8,7) beträchtlich über dem Gesamtdurchschnitt. Die 92 Unternehmungen der Energiewirtschaft mit 1,4 Mrd. Grundkapital (65 vH des Grundkapitals der Abteilung bzw. durchschnittlich 15,7 Mill. RM Grundkapital je Gesellschaft) bestimmen hier das Ergebnis. Ende Dezember 1950 hatten erst 19 Energiegesellschaften die Neufestsetzung ihres Grundkapitals (damals durchschnittlich 10 : 8,1) gemeldet. Mit durchschnittlich 10 Mill. RM Grundkapital handelte es sich zu jener Zeit vorwiegend um Mittelbetriebe; im Gegensatz zu anderen Gewerbegruppen sind hier also die Großunternehmen besser über die Geldumstellung hinweggekommen, vermutlich infolge ihres größeren Fonds an stillen Reserven. Die Gewerbeabteilungen "Eisen und Metall" und "Verarbeitende Gewerbe" stellen mit 1.161 Aktiengesellschaften und 5,6 Mrd. RM Grundkapital die Masse der Kapitalumstellungen. Günstig stehen nach wie vor die Gesellschaften der Eisen- und Stahlindustrie (10 : 9,9) und des Stahlbaues (10 : 10,6) da; hier dürfte die 10 : 10 - Umstellung der sogenannten Hunderttausendmark-Gesellschaften (Nachfolgeunternehmen entflochtener Konzerne) den Durchschnitt beeinflussen haben. Die Umstellung der "Muttergesellschaften" (Vereinigte Stahlwerke, Mannesmannwerke usw.) liegt noch nicht vor; sie dürfte das Ergebnis beträchtlich beeinflussen, da hier noch die Masse des Grundkapitals geführt wird, während die Nachfolgegesellschaften einstweilen nur mit einer Art Interimskapital ausgestattet sind.- Die Ergebnisse bei den Gesellschaften der Schiffbauindustrie bilden angesichts der Demontagen an Werftanlagen mit 10 : 5,8 kaum eine Überraschung.- Die Gruppe Feinmechanik und Optik umfasst mit 21 Aktiengesellschaften, deren Umstellungsergebnis bekannt ist, vorwiegend Mittelbetriebe (durchschnittlich 4,5 Mill. RM Grundkapital); 5 Gesellschaften mit zusammen rund 60 Mill. RM Grundkapital haben hier niedriger als 10 : 5 umgestellt und den Gruppendurchschnitt auf 10 : 5,6 herabgedrückt. Erwähnenswert ist die Emil Busch AG (Optische Geräte), deren Betriebe in Rathenow enteignet wurden und die nach Sitzverlegung in die Bundesrepublik zur Umstellung von 6 Mill. RM auf 5 000 DM (1 200 : 1) gezwungen war.

Bei der Gruppe "Mineralölverarbeitung und Kohlenwerfstoffindustrie" handelt es sich mit 10 : 11,3 um ein Zufallsergebnis; zwei Gesellschaften, davon eine mit 40 Mill. RM / 28 Mill. DM, die andere mit 20 Mill. RM / 40 Mill. DM, bestimmen hier den Durchschnitt.

Die Zuckerraffinerie Tangermünde AG, jetzt Hamburg, hat mit 10 : 0,5 (15,08 Mill. RM / 754 000 DM) den Durchschnitt der Gruppe Zuckerverarbeitung auf 10 : 8,9 (bisher 10 : 10,9) gesenkt. Für die übrigen Zuckerfabriken ergibt sich nach wie vor ein bemerkenswert günstiger Umstellungsdurchschnitt,

der durch die reichliche Dotierung der Rücklagen in der DM-Eröffnungsbilanz (hier nicht erkennbar) noch unterstrichen wird

Die ungünstige Lage, in die das **B a u g e w e r b e** durch den Krieg und die Nachkriegszeit geraten war, zeigt sich immer deutlicher. Während Ende April 1951 33 Gesellschaften dieser Branche immerhin noch einen Umstellungsdurchschnitt von 10 : 5,9 gehalten haben, sind es jetzt 42 Gesellschaften mit 10 : 5,1. Bei den 9 neu erfassten Gesellschaften handelt es sich fast ausschließlich um Großbauunternehmen, wie Boswau u. Knauer (10 : 2), Tiefbau- und Kälteindustrie (10 : 0,5), Grün u. Bilfinger (10 : 3,3), Habermann u. Guckes (10 : 3) und Heilmann u. Littmann (10 : 4,9).

Bei der Gruppe **H a n d e l** hat der Zugang von 14 Umstellungen im Verhältnis 10 : 10 (darunter die Esso AG <sup>1)</sup> mit 117 Mill.RM / DM Grundkapital) eine leichte Verbesserung des Durchschnittes von 10 : 5,9 Ende April auf 10 : 6,8 bewirkt. Unter den **D i e n s t - l e i s t u n g** gesellschaften schließlich seien die Vermögensverwaltungen erwähnt, bei denen es sich vielfach um die Verwaltung verlagelter oder zerstörter Industriebetriebe handelt. So hat z.B. die Schlesische AG für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, jetzt Braunschweig, eine Umstellung von 24 Mill.RM auf 1,2 Mill.DM vornehmen müssen und die Ilse-Bergbau AG eine solche von 35 Mill.RM auf 1,75 Mill.DM (beide 10 : 0,5). Die Fabrikanlagen der Reinecker AG in Chemnitz wurden demontiert, so daß das Grundkapital von 11 Mill.RM auf 0,44 Mill.DM festgesetzt werden mußte. Der Umstellungsdurchschnitt dieser Gruppe liegt mit 10 : 3,3 extrem niedrig.

Die Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse bei den Aktiengesellschaften des Bundesgebietes nach Ländern  
(Stand Ende Juni 1951)

Land	Zahl der Gesellschaften	Grundkapital		Durchschnitt der Umstellung
		vor Umstellung		
		1 000 RM	1 000 DM	
Schleswig-Holstein .....	53	144 192	86 162	10 : 6,0
Hamburg .....	147	1 298 565	1 120 617	10 : 8,7
Niedersachsen .....	205	1 121 540	900 679	10 : 8,0
Nordrhein-Westfalen .....	494	2 445 993	2 227 736	10 : 9,1
Bremen .....	61	319 837	229 895	10 : 7,2
Hessen .....	180	908 091	768 261	10 : 8,4
Württemberg-Baden .....	205	1 047 558	873 969	10 : 8,3
Bayern .....	337	2 301 973	1 724 525	10 : 7,5
Rheinland-Pfalz .....	102	226 723	193 574	10 : 8,5
Baden .....	64	145 789	144 014	10 : 9,9
Württemberg-Hohenzollern .....	21	55 707	53 851	10 : 9,7
Kreis Lindau .....	4	6 200	8 700	10 : 14,0
Bundesgebiet insgesamt: .....	1 873	10 012 188	8 331 983	10 : 8,3

1) Früher Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft; der Schwerpunkt dieses Unternehmens liegt in der Verteilung.

Die Gliederung der Umstellungsergebnisse nach Ländern zeigt gegenüber früheren Veröffentlichungen im einzelnen zwar einige Abweichungen, doch hat sich das Gesamtbild nur wenig geändert. Nordrhein-Westfalen und die Länder des südwestdeutschen Raumes erweisen, wie bei anderen Statistiken ähnlicher Art auch hier eine gewisse wirtschaftliche Widerstandskraft, während die Ergebnisse für Schleswig-Holstein und Bayern erkennen lassen, daß die Industrie dieser Länder sich vom Krieg und seinen Folgen nur schwer erholt. Der Durchschnitt für Bremen ist maßgeblich bestimmt durch Schiffbau und Schifffahrt, während das Lindauer Ergebnis zufallsbedingt ist.

Wenngleich für eine eingehende Beurteilung der Kapitalumstellungen noch einige Positionen der RM-Schluß- und der DM-Eröffnungsbilanzen herangezogen werden müßten <sup>1)</sup>, damit die Umstellung des Eigenkapitals <sup>2)</sup> und dadurch die wirkliche Lage der Gesellschaften erkennbar wird, so genügt für einen ersten Überblick doch bereits die Betrachtung der Neufestsetzung des Grundkapitals. Dies gilt vor allem für den Zusammenhang zwischen Aktienkursen und Kapitalumstellungen; haben doch vielfach schon die ersten Gerüchte über angeblich bevorstehende Kapitalfestsetzungen lebhaft Kursbewegungen hervorgerufen. Für die endgültige Anpassung der Kurse an die neu gegebenen Verhältnisse und ihr Einpendeln auf der veränderten Bewertungsgrundlage waren allerdings - neben den Abschlüssen für die ersten DM-Geschäftsjahre - die oben erwähnten Bilanzposten von ausschlaggebender Bedeutung; das beweist allein schon die Tatsache, daß sich die Kurse von Unternehmungen mit gleichem Umstellungsverhältnis des Grundkapitals vielfach unterschiedlich entwickelt haben. Denn an sich besagt das Umstellungsverhältnis des Grundkapitals allein noch nichts endgültiges über das Ausmaß der Kapitalerhaltung und über die Ertragskraft der Unternehmungen. Immerhin hat aber auch die Umstellung des Grundkapitals erheblichen Widerhall in der Öffentlichkeit gefunden, was in den geradezu sprunghaften Bewegungen einzelner Kurse deutlich zum Ausdruck kommt. So notierten die Aktien der Veith Gummiwerke (Umstellung 10 : 20) Anfang Januar 1951 noch mit 120, Ende Juni 1951 aber mit 205. Kammgarnspinnerei Bietigheim (10 : 15) wurden im Januar mit 96, im Juni aber mit 170 gehandelt, Württembergische Baumwollspinnerei und Weberei Esslingen (10 : 13) mit 135 bzw. 270, während umgekehrt z.B. bei Schüle-Hohenlohe (10 : 7) ein Kursrückgang von 85 auf 52 zu verzeichnen war.

Diese Liste ließe sich beliebig erweitern. Auch die wenigen Beispiele zeigen aber bereits, welche Bedeutung der Kapitalumstellung bei den Aktiengesellschaften - auch abgesehen von den zu machenden Vorbehalten - zuzumessen ist. Die Heranziehung einzelner Bilanzposten zur Vervollständigung der Statistik bleibt späteren Arbeiten vorbehalten.

---

1) Vgl. Wirtschaft und Statistik, Heft 5/127, Seite 208 ff.

2) Grundkapital + Rücklagen ./- Kapitalentwertungskonten.

Bezeichnung der Gewerbegruppen	Zahl der Gesell- schaften	Grundkapital		Durchschnitt der Umstellung	Nach Umstellungsgruppen													
		vor Umstellung			10 : 10		höher als 10 : 10 bis 10 : 20		höher als 10 : 20		niedriger als 10 : 10 - 10 : 5		niedriger als 10 : 5					
		1 000 RM	1 000 DM		Zahl	1 000 RM/DM	Zahl	1 000 RM	1 000 DM	Zahl	1 000 RM	1 000 DM	Zahl	1 000 RM	1 000 DM	Zahl	1 000 RM	1 000 DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Binnen-u.Hochseefischerei, Land-,Forst-u.Jagdwirtschaft	16	58 807	37 410	10 : 6,4	9	29 710	-	-	-	1	140	420	5	7 507	5 135	1	21 450	2 145
Bergbau, Steine und Erden, Energie	197	2 232 246	2 114 645	10 : 9,5	135	1 551 241	25	190 354	252 929	1	800	3 200	26	403 979	287 712	10	85 872	19 563
davon:																		
Bergbau	24	509 561	456 820	10 : 9,0	11	143 964	6	110 200	145 020	-	-	-	4	228 775	159 823	3	26 622	7 953
Steine und Erden	81	274 593	239 071	10 : 8,7	53	134 051	11	43 691	54 497	1	800	3 200	12	52 851	41 163	4	43 000	6 160
Energiewirtschaft	92	1 448 092	1 418 754	10 : 9,8	71	1 273 226	8	36 223	53 352	-	-	-	10	122 353	86 726	3	16 250	5 450
Eisen- u. Metallerzeugung u. -verarbeitung	395	2 681 086	2 188 166	10 : 8,2	228	948 340	71	194 424	254 554	10	4 127	15 537	58	1 257 011	873 309	28	277 184	66 426
davon:																		
Eisen- und Stahlindustrie	53	156 188	155 483	10 : 9,9	37	108 665	8	10 713	17 015	1	500	1 500	5	35 100	28 150	2	1 210	153
NE - Metallindustrie	18	229 975	210 640	10 : 9,2	7	26 300	4	41 050	53 750	-	-	-	6	162 450	130 530	1	175	60
Stahlbau	21	62 088	65 763	10 : 10,6	13	51 988	6	6 600	11 775	-	-	-	2	3 500	2 000	-	-	-
Maschinen- und Apparatebau	131	579 431	548 306	10 : 9,5	77	390 571	31	55 431	80 714	3	1 157	3 642	15	116 542	71 499	5	15 730	1 880
Schiffbau	10	87 940	51 440	10 : 5,8	5	19 190	-	-	-	-	-	-	3	38 000	31 500	2	30 750	750
Straßenfahrzeugbau	17	392 634	273 671	10 : 7,0	11	150 525	2	3 350	5 890	-	-	-	2	138 259	87 156	2	100 500	30 100
Elektrotechnik	53	950 372	710 610	10 : 7,5	22	109 207	10	65 580	98 160	2	1 350	4 350	12	718 625	489 703	7	55 610	9 190
Feinmechanik	21	94 991	52 844	10 : 5,6	11	20 817	2	2 200	3 200	1	100	250	2	11 600	8 140	5	60 274	20 437
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	71	127 467	119 409	10 : 9,4	45	71 077	8	9 500	14 050	3	1 020	5 795	11	32 935	24 631	4	12 935	3 856
Verarbeitende Gewerbe	766	2 911 230	2 542 667	10 : 8,7	396	1 453 367	125	242 306	354 112	13	5 921	17 268	184	991 382	672 403	48	218 254	45 517
davon:																		
Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffindustrie	4	60 550	68 600	10 : 11,3	1	500	2	20 050	40 100	-	-	-	1	40 000	28 000	-	-	-
Chemische u. chemisch-technische Industrie	84	416 668	357 144	10 : 8,6	44	221 049	13	16 238	19 801	3	1 476	4 293	14	153 915	106 168	10	23 990	5 833
Kunststoffverarbeitung	8	24 150	23 860	10 : 9,9	4	20 300	2	750	1 400	-	-	-	2	3 100	2 160	-	-	-
Gummi und Asbest	18	151 735	159 685	10 : 10,5	14	131 435	2	18 000	25 000	1	600	2 400	1	1 100	850	-	-	-
Feinkeramik und Glas	44	160 122	122 949	10 : 7,7	24	81 924	8	8 670	12 955	-	-	-	6	22 916	13 746	6	46 612	14 324
Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung	34	34 339	33 025	10 : 9,6	19	15 839	9	6 450	9 646	1	100	300	4	10 150	6 520	1	1 800	720
Papierherzeugung	50	224 589	185 736	10 : 8,3	25	64 705	10	20 290	28 030	-	-	-	12	119 324	90 357	3	20 270	2 644
Leder	32	129 899	98 308	10 : 7,6	12	35 143	5	3 660	5 455	2	700	2 250	11	73 846	53 750	2	16 550	1 710
Textil und Bekleidung	163	801 810	776 060	10 : 9,7	91	489 163	48	130 622	184 921	3	2 500	6 025	13	149 937	93 891	8	29 538	2 060
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck	5	14 625	12 945	10 : 8,9	2	10 625	-	-	-	-	-	-	3	4 000	2 320	-	-	-
Ölmühlen und Margarineindustrie	12	155 875	139 455	10 : 8,9	6	125 795	1	400	500	-	-	-	4	21 580	11 540	1	8 100	1 620
Zuckerindustrie	44	104 689	92 997	10 : 8,9	31	84 134	11	5 014	7 652	-	-	-	1	461	457	1	15 080	754
Brauerei, Mälzerei	154	412 218	302 886	10 : 7,3	55	64 500	5	1 408	2 167	1	120	300	88	316 438	212 604	5	9 752	3 315
Sonstige der Gruppen 45-49, Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	114	219 961	163 017	10 : 7,7	58	88 255	9	10 754	16 485	2	425	1 700	24	73 965	50 040	11	46 562	12 537
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	42	139 683	71 193	10 : 5,1	19	23 570	-	-	-	-	-	-	11	34 731	22 094	12	81 382	25 539
Handel, Geld- und Versicherungswesen	128	628 069	427 891	10 : 6,8	61	366 540	13	14 153	19 201	2	200	900	26	48 011	32 367	26	199 165	8 883
davon:																		
Großhandel	71	203 759	190 146	10 : 9,3	35	154 849	9	10 603	13 356	2	200	900	16	30 837	19 796	9	7 270	1 245
Einzelhandel	17	140 752	121 996	10 : 8,7	10	107 558	1	500	700	-	-	-	4	14 274	11 118	2	18 420	2 520
Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung, Verleih	10	5 495	3 857	10 : 7,0	3	470	1	1 300	2 600	-	-	-	3	300	150	3	3 425	637
Geld-, Bank- und Börsenwesen	23	240 763	73 232	10 : 3,3	9	70 363	2	1 750	2 545	-	-	-	3	2 600	1 303	9	166 050	4 081
Versicherungswesen	7	37 300	33 700	10 : 9,0	4	33 300	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	4 000	400
Dienstleistungen	145	702 084	424 210	10 : 6,0	61	107 390	6	5 068	7 843	3	306	1 101	45	383 054	268 640	30	206 266	39 236
davon:																		
Wohnungs- und Grundstückswesen	82	125 844	98 459	10 : 7,0	38	37 137	2	520	790	1	100	500	30	77 028	46 902	11	11 059	3 030
Beteiligungsgesellschaften	14	396 009	268 053	10 : 6,3	4	25 415	-	-	-	-	-	-	6	302 780	219 598	4	67 814	23 040
Vermögensverwaltung	25	165 838	54 291	10 : 3,3	6	36 145	1	2 300	4 200	1	200	500	3	1 300	880	14	125 393	12 566
Sonstige der Abtlg. 7: Dienstleistungen	24	14 393	13 407	10 : 2,3	3	8 693	3	1 740	2 753	1	6	101	6	1 946	1 260	1	2 000	600
Verkehrswirtschaft	133	626 611	504 832	10 : 8,1	65	290 658	9	12 053	18 150	3	1 605	4 315	35	242 427	164 222	21	70 928	18 457
davon:																		
Schienebahnen (ohne Bundesbahn)	72	385 168	320 557	10 : 8,3	41	72 635	2	7 160	10 300	2	605	1 815	22	187 527	129 642	5	17 241	6 165
Schifffahrt, Wasserstraßen und Hafenwesen	41	223 916	170 896	10 : 7,6	15	70 353	3	4 293	7 000	1	1 000	2 500	9	49 950	31 550	13	50 220	11 483
Sonstige der Abtlg. 8: Verkehrswirtschaft	20	17 587	13 359	10 : 7,6	9	6 670	4	500	850	-	-	-	4	4 950	3 030	3	3 467	809
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	30	11 663	7 637	10 : 6,5	14	4 065	2	445	650	-	-	-	5	3 523	1 860	9	3 630	